

► von Hannes Hohn

Der [Zapfenstreich](#) [1] wurde als offizielle Zeremonie 1813 von [Friedrich Wilhelm III](#) [2]. eingeführt. Schon immer hat sich der deutsche Imperialismus auf preußische Traditionen und „Tugenden“ berufen und sie gepflegt. Das war und ist nicht nur Ausdruck eines der zentralen Elemente bürgerlicher Ideologie und Politik - des Nationalismus -, es ist auch Ausdruck der Ästhetisierung, der Verschleierung und „Verschönerung“ von Politik.

Anlass für den am 11. November in Berlin stattfindenden Großen Zapfenstreich ist der 60. Jahrestag der Gründung der Bundeswehr sowie das 25. Jubiläum der „Armee der Einheit“, der Auflösung der Nationalen Volksarmee ([NVA](#) [3]) der DDR und ihrer Übernahme in die BRD-Streitkräfte. Neben dem zentralen Event in der Hauptstadt gibt es bundesweit viele weitere Veranstaltungen zur „Würdigung“ der Armee.

► Deutscher Imperialismus macht mobil

Die Bundeswehr hat im Vergleich zu ihren Vorgängern, v.a. der Wehrmacht, ein eher „friedliches“ und „demokratisches“ Image. Kein Wunder, war doch der deutsche Imperialismus nach 1945 nicht genötigt oder lange auch nicht fähig, in „heißen“ Kriegen aktiv einzugreifen. Doch schon als NATO-Mitglied war Deutschland ein wichtiger Part der militärischen Präsenz des Imperialismus unter Führung der USA.

❖ [\[4\]](#)[weiterlesen](#) [\[5\]](#)

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/content/60-jahre-bundeswehr-alter-zopf-und-neuer-zoff?page=48#comment-0>

Links

[1] <https://de.wikipedia.org/wiki/Zapfenstreich>

[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_III._%28Preu%C3%9Fen%29

[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Nationale_Volksarmee

[4] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht>

[5] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/60-jahre-bundeswehr-alter-zopf-und-neuer-zoff>